

## Essigbaum

*Rhus typhina*

Blütezeit:	Mai-Juli
Standort:	Waldränder, Lichtungen, Gärten
Höhe	bis 8 m
Eingeführt aus:	Nordamerika



### Problematik

Der Essigbaum wurde als Zierpflanze eingeführt und in den 1960er/1970er-Jahren oft in Gärten gepflanzt. Über Wurzelsprosse in der Gartenerde wurde er in die Umgebung verschleppt. Der Essigbaum verwildert leicht und kann lokal dichte Bestände bilden. Unsere einheimischen, standortgerechten Pflanzen werden dadurch verdrängt.

### Was sind invasive Neophyten?

Als Neophyten gelten nicht einheimische Pflanzen, die bei uns eingeführt wurden. Viele Neophyten sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch unsere Umwelt. Einige von ihnen zeigen jedoch ein invasives Verhalten, indem sie sich stark und schnell ausbreiten und dabei unsere einheimische Flora verdrängen. Diese Arten werden als invasive Neophyten bezeichnet.

### Vorbeugung und Bekämpfung

Der Umgang mit dieser Art ist gemäss Freisetzungsverordnung verboten. Aufgrund des starken Stockausschlags nach dem Fällen ist das Ringeln Pflicht:

- 1. Jahr (Feb.):  $\frac{9}{10}$  des Stammumfangs ringeln
- 2. Jahr (Juli, nach Blüten- & Blatt-austrieb): die restlichen  $\frac{1}{10}$  entfernen  
⇒ Im Winter fällen

## Einheimische Alternativen



Tierlibaum  
*Cornus mas*



Felsenbirne  
*Amelanchier ovalis*



Echte Mispel  
*Mespilus germanica*



Roter Holunder  
*Sambucus racemosa*

Neophyten können lose oder in schwarzen Abfallsäcken auf der Wertstoffsammelstelle Wintersried gratis in einer speziell dafür bereitgestellten Mulde entsorgt werden.

Diese Faktenblätter finden Sie unter: [www.gemeindeschwyz.ch](http://www.gemeindeschwyz.ch)

Beratung zu invasiven Neophyten:

- E-Mail: [lek@gemeindeschwyz.ch](mailto:lek@gemeindeschwyz.ch)
- Tel: 041 819 07 67